

z. B. Gorkau). Die Höhe des Gipfels über dem Meere heißt die absolute Höhe, die Höhe über dem Fuß des Berges die relative. Die absolute Höhe des Zobten beträgt 713 m, die relative, welche wir sehen, etwa 500 m. Mehrere Berge, wie die bei Waldenburg und Görbersdorf, bilden eine Gruppe; das Riesengebirge ist ein Gebirgszug oder Gebirgsrücken. Wege, welche über die Einsenkungen eines Gebirges führen oder zwischen dem Gebirge und dem Meere liegen, heißen Pässe. Manche Gebirgszüge sind breit gewölbt, wie der Rücken eines Pferdes, andere haben einen schmalen, zackigen Kamm und bilden eine Kette nebeneinanderliegender Gipfel. Wir unterscheiden nach der Höhe: 1) Hügel und Landrücken bis zu 600 m, 2) Mittelgebirge bis zu 1600 m und 3) Hochgebirge, die höher sind als die Riesentoppe. Am Rande von Hochebenen erheben sich oft Randgebirge, die von der einen Seite viel höher aussehen, als von der anderen. Vulkanen sind Berge, auf deren Gipfel eine Vertiefung (Krater) ist, aus der Dämpfe und feurig flüssige Massen (Lava genannt) hervordringen, die über den Abhang des Berges fließen und allmählich erstarren.

§ 13. Die Grenze zwischen Land und Meer heißt **Küste** oder Ufer. Ein Land hat eine reich gegliederte Küste, wenn viele Halbinseln in das Meer hinausragen und viele Meerbusen (die man auch Golf, Bucht, Bai nennt) in das Land dringen. Eine gebirgige Küste heißt Steilküste, ihre Halbinseln bilden Vorgebirge, eine ebene Küste heißt Flachküste; flache kleinere Halbinseln heißen Landzungen. Meerengen oder Meerstraßen trennen zwei Länder oder Inseln und verbinden zwei Meere, Landengen verbinden 2 Länder und trennen zwei Meere.

§ 14. Das **Meer** ist so tief, daß wir nicht bloß das Riesengebirge, sondern die höchsten Gebirge Europas darin versenken könnten. Die tiefste gemessene Stelle liegt 8500 m unter dem Meerespiegel. Der Untergrund des Meeres ist nicht so uneben wie die Oberfläche des Festlandes, aber es wechseln auch hier Untiefen mit Abgründen. Die Farbe des Meeres ist bläulich-grün oder tiefblau; der Geschmack ist salzig. Wenn der Wind das Meer bewegt, entstehen Wellen. Von den Strömungen ist die bekannteste der Golfstrom. An den Küsten des Ozeans steigt das Meer 6 Stunden und bedeckt einen Küstenstreifen, dann fällt es wieder 6 Stunden und läßt einen vorher vom Wasser bedeckten Landstreifen trocken. Wir nennen diese Erscheinung Ebbe und Flut; die Ursache davon ist die Anziehungskraft des Mondes. Wir unterscheiden 5 **Ozeane**: Das nördliche und südliche Eismeer, den großen oder stillen, den atlantischen und den indischen Ozean.

§ 15. Das Meerwasser verdunstet und bildet die Wolken, aus denen der Regen niederfällt. Das Regenwasser sidert in die Erde und bricht in Quellen hervor. Das auf der Oberfläche abfließende Wasser bildet einen kleinen Bach. Mehrere Bäche bilden einen **Fluß**. Der Fluß nimmt viele Bäche und Nebenflüsse auf. Ein sehr großer Fluß heißt ein Strom. Jeder Fluß hat eine Quelle und eine Mündung, ein Flußbett und zwei Ufer, ein rechtes und ein linkes. Ein Fluß, der viele Bäche und Nebenflüsse aufnimmt, hat ein großes Flußgebiet. Schlesien liegt im Flußgebiet der Oder. Bei vielen Flüssen unterscheidet man einen Ober-, Mittel- und Unterlauf. Die Bäche im Ge-